

Nummern 5 Kreuzer

ABONE

(Posta Servit dahil olmak üzere)

DAHLİ İÇİ HARİC İÇİN

Yıl	Türk Lirası	R. M.
12	4.25	13.-
6	2.12	6.50
3	1.06	3.25
1	0.35	1.10

Yakut nakabittir.

Yıllık 6 defa çıkar.

İdarəhanə

Teknik Caddesi No. 585 ve 587.

Telegraf adresi: Türkpost.

Telefon: 44.505.

Posta Kutumu: İstanbul 1269.

Türkische Post

Preis der Einzelnummer: 5 Kreuzer

BEZUGSPREISE

	Inland	Ausland
1. Monat	7. Pf. 1.80	R. M. 5.-
3. Monate	4.25	13.-
6. Monate	8.-	25.-
12. Monate	16.-	50.-

oder Gegenwert

Erscheint wöchentlich 6 mal.

Geschäftsleitung:

Teknik-Caddesi Nr. 585-587.

Druckanstalt: Türkpost.

Fernsprecher: 44.505.

Postfach: İstanbul 1269.

8. Jahrgang Nr. 85

Tageszeitung für den Nahen Osten

Istanbul, Mittwoch, 12. April 1933

Die Besprechungen Rom-Berlin

Goering preussischer Ministerpräsident

Berlin, 11. April.

Reichskanzler Adolf Hitler hat in seiner Eigenschaft als Reichsstatthalter von Preußen den kommissarischen preussischen Innenminister Reichsminister Hermann Goering zum preussischen Ministerpräsidenten ernannt.

Reichsminister Goering wurde von der Ernennung telegrafisch nach Rom verständigt.

Goering wurde heute nachmittag von Mussolini im Palazzo Venezia empfangen. Die Unterredung trug sehr freundschaftlichen Charakter.

Die beiden deutschen Minister geben heute abend einen Empfang an der deutschen Botschaft in Rom.

Die Luftverbindung

Deutschland - Italien

Die Verhandlungen, die Goering in Rom führt, dienen vor allem Fragen der Luftfahrt, insbesondere der Luftverbindung Deutschland-Italien.

Weitere Fragen betreffen die erste Zwischenlandung, die das italienische Geschwader auf seinem Nordamerikaflug unter Führung des Luftfahrministers Balbo in Deutschland machen will. Das Geschwader soll durch den deutschen Fernmeldedienst über die Wetterlage weitestgehend unterstützt werden.

Es handelt sich hier um den Flug eines italienischen Geschwaders unter Balbos Führung auf der sogenannten „nördlichen Route“ nach Nordamerika, mit mehreren Zwischenlandungen und man erinnert sich, daß der deutsche Flieger Wolfgang von Gronau, als er auf der Rückkehr von seinem Weltflug Italien berührte, von Balbo nach diesem nördlichen Wege als erstes befragt wurde, und dem italienischen Minister diesen Weg als den einzig günstigen empfahl.

Der mathematische Geschwaderflug soll am 24. Mai mit 24 Flugzeugen angetreten werden. Auf der Rückfahrt ist beabsichtigt, die „südliche Route“ über die Azoren einzuschlagen.

Papen scheidet aus der preussischen Politik aus

Berlin, 11. April.

Vizekanzler v. Papen hat am 7. April an den Reichskanzler ein Schreiben gemittelt.

Darin drückt Papen seine Befriedigung darüber aus, daß der Reichskanzler, wie einst Fürst Bismarck nunmehr in der Lage sei, die Politik des größten deutschen Landes mit der des Reichs gleichzusetzen.

Weiter bittet er den Reichskanzler in diesem Schreiben, dem Reichspräsidenten

ten Mitteilung zu machen, daß er das Amt des Reichskommissars für Preußen gehorsam in die Hände des Reichspräsidenten zurücklege.

Reichskanzler Hitler hat dem Reichspräsidenten dieses Schreiben des Vizekanzlers mit einem Begleitbrief übermittelt, worin er dem Reichspräsidenten Mitteilung macht, daß Papen nach der Verabschiedung des Gesetzes über die Einsetzung von Reichsstatthaltern ihm gehorchen habe, die Ernennung des preussischen Ministerpräsidenten zu vollziehen, und daß Papen gleichzeitig erklärt habe, daß er sich zur weiteren Mitarbeit an der Reichsregierung voll zur Verfügung stelle.

In seinem Begleitbrief betont Reichskanzler Hitler weiter, daß sich Papen durch die Übernahme der kommissarischen Leitung Preußens in dieser schweren Zeit große Verdienste für die Durchsetzung des Gedankens der Gleichschaltung von Reich und Ländern erworben habe und daß die Mitarbeit Papens ihm, dem Reichskanzler unendlich wertvoll sei.

Hitlers Freundschaftsverhältnis zu Papen

Zum Schluß betont der Reichskanzler noch ausdrücklich das freundschaftliche und innige Verhältnis, das ihn mit Papen verbinde.

Der Dank des Reichspräsidenten

Der Reichspräsident hat auf das Schreiben Hitlers hin Vizekanzler v. Papen seines Amtes als Reichskommissar für Preußen entbunden und in einen längeren Telegramm nach Rom ihm seinen Dank für die geleisteten Dienste ausgesprochen.

Es heißt in diesem Telegramm, dass sich der Reichspräsident gedrängt fühle, Papen in seinem und im Namen des Reiches aufrichtigst für die großen Verdienste zu danken, die er sich bei der Bewältigung des Dualismus zwischen Reich und Preußen erworben habe. Mit großer Genugtuung begrüße er die Reichspräsidenten ferner, daß sich Papen nunmehr voll und ganz der Reichsregierung zur Verfügung stelle.

Berlin, 11. April (A.A. nach WTB.)

Die Zeitungen bringen übereinstimmend Meldungen über die Aufgaben des Vizekanzlers v. Papen nach seinem wahrscheinlichen Rücktritt als Reichskommissar für Preußen. Wie die Zeitungen zu berichten wissen, wird Papen in Zukunft in der Reichspolitik, besonders als Vertreter des Reiches auf internationalen Tagungen, eine größere Rolle spielen.

Empfang bei Hindenburg

Berlin, 11. April.

Der Reichspräsident empfing heute den württembergischen Staatspräsidenten Murr, der vom württembergischen Gesandten in Berlin begleitet war.

Epp Statthalter in Bayern

Berlin, 11. April.

Der Reichspräsident hat auf Vorschlag des Reichskanzlers Hitler zum Reichsstatthalter in Bayern den General R. v. Epp ernannt.

Der neue preussische Staatsrat Zweidrittelmehrheit

Berlin, 12. April (A.A.)

Der neue preussische Staatsrat setzt sich aus 80 Mitgliedern, davon 55 Nationalsozialisten, 12 Vertretern der Zentrumspartei, 8 Sozialdemokraten und 5 Deutschnationalen zusammen.

Die Nationalsozialisten verfügen allein über die Zweidrittelmehrheit, die sie zu verfassungsändernden Beschlüssen berechtigt.

Neue Passverfügung

Berlin, 11. April (A.A.)

Der Reichsinnenminister arbeitet neue Passvorschriften aus. Statt der Zugehörigkeit zu einem Bundesstaat soll in den Pässen künftig nur die Reichsangehörigkeit angegeben werden.

Unerwartete Abreise Dollfuß' nach Rom

Wien, 11. April (A.A.)

Bundeskanzler Dollfuß ist heute um 11 Uhr 15 mit dem Flugzeug nach Rom geflogen.

(Die Presse bekundet allgemein ihre Überraschung hierüber und unterstreicht die große politische Bedeutung dieser Reise.)

Die „Neue Freie Presse“ meint, daß mit dieser Reise kein bestimmter Zweck verfolgt werde, da die österreichische Politik gegen keinen anderen Staat gerichtet sei.

Das „Neue Wiener Tagblatt“ stellte fest, daß Mussolini bei seinen Unterredungen mit einem deutschen Staatsmann den Wunsch ausgesprochen habe, den Standpunkt des Führers der österreichischen Politik kennen zu lernen.

Die „Arbeiterzeitung“ fordert die Einberufung des Hauptausschusses des Nationalrates, dem Dollfuß über seine plötzliche Abreise eine Erklärung abgeben müßte.

Rom, 11. April.

Bundeskanzler Dr. Dollfuß ist nach kurzem Aufenthalt in Venedig nachmittags um 17 Uhr auf dem Militärflugplatz bei Rom gelandet, wo er von Luftfahrtminister Balbo empfangen wurde.

Die Freiheit des Geistes stets gewährleistet

Berlin, 11. April (A.A.)

Reichspropagandaminister Dr. Goebbels antwortete auf einen Brief des Generalmusikdirektors Furtwängler, in dem dieser sich für die Nichtbestätigung jüdischer Künstler bedankt, daß geistige Größen, wie Klemperer und Reinhardt, die sich an dem Verrat an Deutschland nicht beteiligt haben, stets öffentlich auftreten dürfen.

Unerhörte Ausschreitungen gegen Deutsche in Polen

Berlin, 11. April (A.A.)

Zu den deutschfeindlichen Ausschreitungen in Lodz wird gemeldet, daß die Demonstranten nicht nur die Maschinen der deutschen Zeitung „Freie Presse“ zerstörten, sondern auch in das deutsche Gymnasium eindringen, die Schulbänke und Bücher aufhäufen und in Brand stecken.

Posen, 11. April (A.A.)

Eine Anzahl junger Leute, die gegen die polenfeindlichen Zwischenfälle in Breslau demonstrierten, versuchten, deutsche Zeitungen zu verbrennen, wurden jedoch von der Polizei daran gehindert.

In Kattowitz empfing der Wojewode die Vertreter des Volksbundes und versprach ihnen, alle deutschfeindlichen Kundgebungen zu verhindern. Er erklärte, diese Kundgebungen seien allerdings nur der Widerhall der polenfeindlichen Zwischenfälle in Breslau.

Graudenz, 11. April (A.A. nach WTB.)

Demonstranten drängen in fast alle deutschen Geschäfte ein, ließen sich deutsche Zeitungen geben, verbrannten diese, raubten verschiedene Gegenstände und zerschlugen die Firmenschilder.

Die Polizei schritt erst ein, nachdem diese Ueberfälle beendet waren.

Kattowitz, 11. April.

Polen verübten einen wohl vorbereiteten brutalen Überfall auf die Passionspielverführung des Verbandes deutscher Katholiken in Orzeszów.

Etwa 40 bis 50 junge Leute hatten sich nicht nur mit Steinen und Knütteln, sondern auch mit Rasierklingen und Rasiermessern bewaffnet und vollbrachten mit diesen Werkzeugen ihre bestialischen Taten. Die Verletzten weisen viele scharfe Schnittwunden auf. Als der Tumult losgebrochen war, drängten die versammelten Vorstellungsbesucher panikartig nach dem einzigen Ausgang, der aber von der Bande vorher verriegelt und versperrt worden war, so daß viele Besucher der Vorstellung den Sprung aus dem Fenster wagten. Auch Frauen und Kinder wurden nicht verschont. Im Lazarett befinden sich vier Schwerverletzte. Aerztliche Hilfe wurde von sieben Personen in Anspruch genommen. Die Zahl der Leichtverletzten, die sich selbst behandelten, steht nicht fest, dürfte sich aber bei den Spielbrutalitäten, dem die Besucher der Vorstellung ausgesetzt waren und bei dem kaum jemand ohne Schlag davonkam, ein Vielfaches betragen.

Trotz dieses Vorfalles hat die Spielchar ein Wiederholungs des gleichen Passionsspiels in Kattowitz angeagt. Auf Erbrechen um politischen verklärten Schutz wurde dieser jedoch statt abgelehnt.

Polnischer Kirchenfrevel

Danzig, 11. April.

In der kleinen Stadt Labischin im Kreise Schubin ist die Luther-Eiche, die 1883 zur Erinnerung an den 400. Geburtstag Martin Luthers von der evangelischen Kirchengemeinde gepflanzt wurde, jetzt von unbekannten Tätern gefällt worden.

Vorstandssitzung der Volkspartei

Osmanische Schuld—Innere Anleihe—Staatshaushalt

Ankara, 11. April (A.A.)

Der Vorstand der Volkspartei teilt mit:

Die Fraktion der Volkspartei trat heute nachmittag unter dem Vorsitz des Abgeordneten von Afion, Ali Bey zusammen.

Gesundheitsminister Dr. Refik Bey erläuterte in kurzen Auszügen den aufgedeckten Rauschgiftsmuggel und betonte, daß die Bekämpfung des Rauschgiftsmuggels mit allen Mitteln weiterhinaus fortgesetzt werden würde.

Dann sprach Ministerpräsident Ismet Pascha über die Tagesfragen der Ausschusssitzung.

Ismet Pascha teilte hierbei der Fraktion mit, daß die Frage der endgültigen vertraglichen Lösung der alten osmanischen Schulden nunmehr beendet und der endgültige Vertrag gestern, am 10. April, in Paris parafiert worden sei.

Ismet Pascha betonte dann, daß die für jeden Anleihe trotz der Festtage sehr gut voranschreite.

Die Fraktion äusserte den Wunsch, daß im Allgemeinen eine größere Tätigkeit entfaltet werden müßte, um die Vorteile der Inneren Anleihe jedem vor Augen zu führen.

Es wurde anschließend die Frage erörtert, den neuen Staatshaushalt bis Mitte Mai in der G.N.V. zu verabschieden.

(Siehe auch S. 3.)

Zur Abrüstungsfrage

Ankara, 11. April (A.A.)

Der Aussenausschuß der G.N.V. trat heute unter dem Vorsitz des Abgeordneten von Siirt, Mahmut Bey, zusammen. Außenminister Dr. Tewfik Rüşdi Bey erschien zu der Sitzung des Ausschusses und gab eine ausführliche Erklärung über die Abrüstungsfrage und andere politische Angelegenheiten ab und legte den Standpunkt der Türkei in diesen Fragen dar.

Diese Erklärungen des Ministers wurden vom Ausschuss gebilligt.

Präsidentenwahl in Lettland

Riga, 11. April.

Der Staatspräsident Albert Kweasis wurde wiedergewählt.

Mit dieser Wiederwahl wurde in Lettland allgemein gerechnet, die Aussichten des sozialdemokratischen Gegenkandidaten erschienen gering.

Staatspräsident Kweasis, der das höchste Staatsamt nun wiederum auf weitere vier Jahre übernimmt, gehört dem einflußreichen lettischen Bauernbunde an.

Litauen und der Viermächtepakt

Kowno, 11. April.

Der ehemalige litauische Ministerpräsident Bistras schreibt im „Rytas“, dem Organ der kirchlichen Partei: Der Viermächtepakt stelle einen Versuch dar, mit dem Versailler Vertrag unzufriedenen Mächte dar, den Einfluß der kleineren Staaten auszuschalten, der sich im Völkerbunde geltend mache. Der Völkerbund werde allmählich zum „lebenden Leichnam“. Sollte der Viermächtepakt durchgeführt werden, so würde der Völkerbund nur noch die Beschlüsse eines Viermächtebundes auszuführen haben.

Die neue „Niobe“

Kiel, 11. April.

Der Ersatzbau für das seinerzeit verunglückte Marineschiff „Niobe“ wird in wenigen Wochen vom Stapel laufen.

Schon am 1. Mai wird die Marineleitung den neuen Dreimastsegler übernehmen.

Strafen für Störung von Rundfunksendungen

Berlin, 11. April (A.A.)

Da die deutschen Rundfunksendungen in letzter Zeit wiederholt gestört wurden, erinnert der Reichspostminister daran, daß die Störung von Sendungen der Reichsregierung mit Gefängnis bestraft wird.

In Berlin wurde bereits ein Rundfunkteilnehmer, vier politische Propagandasendungen störte, zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

Nach einer Mitteilung der „Deutschen Zeitung“ soll in der Nähe des Dorfes Bernsgrün im Erzgebirge ein unter der Leitung russischer Sachverständiger stehendes Büro aufgedeckt worden sein, und zwar auf einer bewaldeten Anhöhe in der Nähe eines Aussichtsturmes, der den Kommunisten dazu diente, geheime Zeichen auszusenden. Eine nationalsozialistische Sturmabteilung soll diesen kommunistischen Schlupfwinkel besetzt haben.

Neue Sprengstoff-Funde

Berlin, 11. April.

In einem Stollen eines aufgelassenen Bergwerkes im Nordharz wurden bei einer Durchsuchung große Mengen Sprengstoffe, Sprengkapseln und Zündschnüre gefunden, ferner ein geheimes Radioender der kommunistischen Partei und zahlreiche Schriftenmaterial.

Im Zusammenhang damit wurden zahlreiche Kommunisten verhaftet.

Türkisch-schweizerischer Auslieferungsvertrag

Bern, 11. April (A.A.)

Der Bundesrat genehmigte den Wortlaut des Auslieferungsvertrages mit der Türkei und ermächtigte den Schweizer Gesandten in Ankara, den Vertrag zu unterzeichnen.

Prüfung der Finanzlage Griechenlands

Genf, 11. April.

Griechenland hat sich in einer Note an den Generalsekretär des Völkerbundes in Genf gewendet mit der Bitte um Entsendung eines Sachverständigenausschusses zur Prüfung der Finanzlage.

Da sich augenblicklich ein Sachverständigenausschuß unter Führung des deutschen Untergeneralsekretärs Traudenberg zur Prüfung der bulgarischen Finanzen in Sofia befindet, ist zu erwarten, daß dieser Ausschuß sich nach Abschluß seiner Untersuchungen in Bulgarien nach der griechischen Hauptstadt begeben wird.

Zu den Besprechungen in Washington

Washington, 11. April.

Zu den Washingtoner Besprechungen wollen auch Polen und die Tschechoslowakei diplomatisch gezogen werden.

Die diplomatischen Vertreter dieser Länder sind in diesem Sinne in Washington vorstellig geworden.

Die amerikanische Regierung hat sich zu Besprechungen auf dem üblichen diplomatischen Wege bereit erklärt, jedoch hinzugefügt, daß man eine Verbreiterung der sogenannten „Kleinen Weltwirtschaftstagung“ im Augenblick nicht wünsche.

Erbitterte Kämpfe an der chinesischen Mauer

Tokio, 11. April (A.A.)

Gestern fanden den ganzen Tag über längs der Großen Mauer erbitterte Kämpfe statt. Die Chinesen wurden zweimal aus ihren Stellungen geworfen. Die Japaner versuchen, die Chinesen aus der Reichweite der längs der Großen Mauer aufgestellten Artillerie zurückzudrängen.

Frankreich und das deutsche Gleichschaltungsgesetz

Paris, 11. April.

Zahlreiche französische Blätter nehmen zu dem Gleichschaltungsgesetz von Reich und Ländern, das die deutsche Regierung erlassen hat, Stellung.

So schreibt „Le Petit Journal“: Die Vorgänge in Deutschland sind ein Triumph der deutschen Einheit und diese Einheit ist eine Tochter Bismarcks und der Siege von 1870. Man hätte hoffen können, daß diese Einheit die Niederlage nicht überleben könne, aber das sei ein Irrtum gewesen.

Roosevelt an der Arbeit

Von Paul Oskar Seidl.

Ehe sich der frühere amerikanische Präsident Hoover auf sein Landgut in Kalifornien zurückzog, hielt er sich noch einige Wochen in Washington und später in New York auf, weil er Roosevelt nicht zutraute, mit den aussergewöhnlichen Schwierigkeiten der Nachfolgerschaft eines Präsidenten, unter dem die amerikanische und die Weltwirtschaft zusammenbrach, fertig zu werden. Aber Roosevelt zog sich im „Weißen Haus“ die Jacke aus und ging ans Aufräumen. In Hemdsärmeln, wie die gesamte amerikanische Öffentlichkeit anerkennend hervorhebt, in Deutschland sind wir angesichts einer gerade aus den Vereinigten Staaten so angefeindeten Regierung der nationalen Diktatur gespannt auf die Regierungsformen, die Roosevelt anzuwenden gedenkt. Er selbst hat schon durchblicken, daß er regieren wird. Um jeden Preis.

Vermutlich genügt diese Drohung. Dem Amerikaner steht als sechster und bei weitem am stärksten entwickelter Sinn der Geldsinn zur Verfügung. Dem höchsten Landesparlament anzugehören, ist dort ein sehr lohnendes Geschäft. Es bringt jährlich völlig mühelos 10.000 Dollar = 42.000 Mark. Das ist die Achillesferse, an der diese großartigen Parlamente, denen eine der kostbarsten und gewaltigsten Nationalbibliotheken mit mehreren Millionen Bänden angegliedert ist, stets zu treffen sind. Der amerikanische Präsident besitzt nun so weitgehende Vollmachten, daß er zu jeder Zeit die Demokratie in eine Diktatur umwandeln kann. Nichts würde den aus freier Volkswahl hervorgegangenen Präsidenten, der nicht nur repräsentiert, sondern so gut wie alleinvertretend regiert — oder regieren soll — volkstümlicher machen, als ein kräftiger Schlag auf die Brieftasche der Kongreßmitglieder. Sie brachten es unter Hoover zu einer Mißachtung wegen ihres völligen Versagens als Gesetzgeber, die mit Hochspannung geladen ist. Aus der Mitte des Hauptausschusses dieses Parlaments selbst kam die für europäische Ohren erstaunliche Kunde, daß mit schwersten innerpolitischen Erschütterungen gerechnet werden müsse, wenn die Wiederaufrichtung der zusammengebrochenen amerikanischen Binnen- und Außenwirtschaft nicht bald mit glücklicher Hand angepackt wird.

Roosevelts Umgebung behauptet mit verheißungsvollem Lächeln, daß der Präsident dafür einen Plan habe, dessen Einzelheiten er mit aller ihm zu Gebote stehenden Tatkraft bearbeite. Es muß allerdings etwas geschehen. In der Neuen und in der Alten Welt, Amerika besitzt auf politischem und wirtschaftlichem Gebiete für den Wiederaufschwung zwar nicht die Schlüssellage, aber eine Anzahl wichtiger Schlüssel, die gemeinsam mit denen der führenden europäischen Staaten, also der Großmächte England, Frankreich, Italien und Deutschland gehandhabt werden müssen. Es gehört zu den stärksten Pluspunkten des neuen amerikanischen Machthabers, daß er im Gegensatz zu seinem ungemein überschätzten Vorgänger Hoover nicht des Irrglaubens ist, daß die Vereinigten Staaten für sich allein wirtschaften und von der Krise unbehelligt bleiben könnten. Rund 40 bis 50 Millionen amerikanischer Bürger blühen diese wirtschaftliche Kurzsichtigkeit seines „fachmännischen“ Vorgängers mit dem Schicksal des Darbens und Hungerns in einem Grade, wie er selbst dem deutschen Volke unbekannt geblieben ist und hoffentlich für alle Zeiten erspart bleibt. Roosevelt gehört zu der Handvoll amerikanischer Politiker, die eine der Hauptquellen dieses ungeheuerlichen Zustandes in dem an Geld und Naturschatzen reichsten Lande der Erde in der gefährlichen Zoll- und Handelspolitik der Hooverjahre erblickten. Der neue Präsident erkannte, daß Amerika mit der Kaufkraft besonders seiner europäischen Handelspartner Raubbau trieb und daß dieser Schaden wieder gutgemacht werden muß, wenn sich der ame-

Wirtschaftlicher Teil

TURKEI

Die Innere Anleihe

Seit einiger Zeit liegt bekanntlich die innere Anleihe der Türkei bei den türkischen und ausländischen Banken zur Zeichnung auf. Die 1. Serie die die Nummern 1-200.000 trägt, kann noch bis Ende April gezeichnet werden.

Die Stücke gelangen zu 95% des Nennwertes zur Ausgabe, sodaß ein Anteilsschein, der auf 20 T. Pfd. lautet, gegenwärtig zum Preise von 19 T. Pfd. erworben werden kann. Der Zinsfuß der Anleihe beträgt 5%. Ausserdem finden an jedem 16. April und 16. Oktober folgende Losziehungen statt:

- 1 Los mit 30.000 t. Pf. — 30.000 t. Pf.
1 Los mit 15.000 t. Pf. — 15.000 t. Pf.
3 Los mit 3.000 t. Pf. — 9.000 t. Pf.
6 Los mit 900 t. Pf. — 5.445 t. Pf.
289 Los mit 120 t. Pf. — 34.680 t. Pf.
300 Los mit 31 t. Pf. — 9.130 t. Pf.

Diese Beträge verstehen sich für die Gesamtheit aller drei Serien, sodaß der Gewinner eines Loses nur ein Drittel des Gewinnes erhält, während die restlichen 2/3 für die beiden anderen Ziehungen zurückgestellt werden.

Die Zinsen und Prämien sind bis zur vollständigen Tilgung der Anleihe von allen Abgaben befreit.

Kapitalerhöhung der Industriekreditbank

Der Ministerrat beschließt sich gegenwärtig mit der Prüfung eines vom Wirtschaftsministerium ausgearbeiteten Entwurfes über die Abänderung der Bestimmungen des Gründungsgesetzes über die Industriekreditbank.

Der neue Entwurf sieht die Heraussetzung des Kapitals der Industriekreditbank, die in Zukunft den Namen „Summerbank“ tragen soll, auf 20.000.000 Türkpfund vor.

Der Sitz der Bank soll nach Ankara verlegt werden.

Zum russischen Lieferungsvertrag

Die türkische Wirtschaftsabordnung, die in Rußland wegen der Durchführung des Kredit- und Lieferungsvertrages mit der Sowjetunion verhandelt, ist aus Leningrad nach Moskau zurückgekehrt. Die Abordnung begibt sich demnächst nach Iwanow, dem russischen Textilzentrum, um die dortigen Textilfabriken zu besichtigen.

Die Ausrüstungen für das türkische Textilkomplett sollen die Leningrader Maschinenfabriken „Karl Marx“ und „Engels“ sowie das Eisen- und Stahlwerk „Stalin“ liefern. Demnächst soll in Moskau mit der Ausarbeitung des Bauplans des Textilkomplett begonnen werden.

SYRIEN

Ausbehandel 1932

Beirut, Anfang April. Die Ausfuhr belief sich im Jahre 1932 auf 17.125.000 Lsyr. gegen 18.600.000 Lsyr. im Jahre 1931.

Die Einfuhr sank im Jahre 1932 auf 48.500.000 Lsyr., während sie im Jahre 1931 noch 50.650.000 Lsyr. betragen hatte.

Die Einfuhr im Jahre 1932 übersteigt also die Ausfuhr um den Wert von 31.375.000 Lsyr., während die Handelsbilanz im Jahre 1931 mit 32.050.000 Lsyr. passiv war.

Hauptausfuhrwaren waren wie bisher Wäsche und Kleider, Baumwolle, Rohseide, Obst und Erzeugnisse der Viehzucht.

Eingeführt wurden hauptsächlich Maschinen, Motoren und Kessel, ferner Baumwollwaren, Eisen und Eisenwaren, Vieh, Getreide und Wollwaren.

Den Hauptanteil an der Einfuhr hatte das Mandatarland Frankreich. Ihm folgten in weitem Abstände England, Persien und die Türkei, dann die Vereinigten Staaten. Vor Deutschland stehen weiter noch Italien, Belgien und Rumänien.

Die Weltwirtschaftskrise hat naturgemäß auch auf die syrische Wirtschaft eingewirkt, sie äußert sich vor allem in verringertem Auslandsabsatz der syrischen Erzeugnisse, ferner in verminderter Einkünften aus dem Fremdenverkehr und aus den Ueberweisungen von Syrern im Ausland. Hinzu kamen lange Trockenheit und Viehverluste.

Alle diese Umstände haben allerdings angesichts der großen Bescheidenheit der Landesbevölkerung keine allzu schweren Folgen hervorgerufen.

Neuerdings beginnt sich eine gewisse, wenn auch langsame Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage bemerkbar zu machen. Man kann dies wenigstens daraus schließen, daß die Banken langsam dazu übergehen, wieder weitherziger Kredite zu gewähren. Der Diskontsatz ist im Vergleich zu früher ganz erheblich herabgesetzt worden. Er schwankt zwischen 5 und 6 1/2 Prozent für die größeren Banken und zwischen 8 und 9 Prozent für die kleineren Bankgeschäfte.

Zollfreies Vieh

Ankara, 10. April (A.A.). Die syrische Regierung hat beschlossen, den Einfuhrzoll für Vieh, das über Pajas nach Alexandrette befördert wird, aufzuheben.

Kennen Sie schon unsere 14-tägig erscheinende Wirtschafts Ausgabe? Wenn nicht, so fordern Sie ein Probeexemplar bei der Geschäftsleitung.

Griechenland

Die Sozialversicherung

Athen, Anfang April. Nach einer Statistik des Wirtschaftsministeriums entwickelte sich die griechische Sozialversicherung in den drei Jahren von 1928 bis 1931 folgendermaßen:

Table with 4 columns: Jahr, Versicherungs-kasse, Zahl der Versicherten, Vermögen in Drachmen. Data for 1929, 1930, 1931.

Olivenausfuhr

Athen, Anfang April. Die Ausfuhr von Oliven aus Griechenland gestaltete sich in den letzten Jahren folgendermaßen:

Table with 3 columns: Jahr, Tonnen, Wert in Drachmen. Data for 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932.

Die Ausfuhr ging größtenteils nach den Vereinigten Staaten. In zweiter Linie waren Rumänien, Aegypten und England Abnehmerländer für die griechischen Oliven.

Fruchtausfuhr

Athen, Anfang April. Die „Gesellschaft für die Ausfuhr frischer Früchte“ hat gemeinsam mit der Landwirtschaftsbank ein großes Programm zur Förderung des Absatzes frischer Früchte, besonders Weintrauben, im Auslande ausgearbeitet.

Das Landwirtschaftsministerium soll gebeten werden, die Vorschläge zu prüfen und eine Reihe von Ausfuhrabgaben, die die Fruchtausfuhr zur Zeit noch schwer belasten, zu ermäßigen.

„Polnische Kultur“ in der Ukraine

Es ist nicht das erstemal, daß die Methoden der polnischen Kulturträger in der Ukraine weitverbreitet aufsehen und Empörung erregen. Die polnischen Methoden haben sich im letzten Jahrzehnt, seitdem vor zwei Jahren zum letzten Male die in der Ukraine gezeichneten Schicksale internationalen Protest erzeugt.

Die Polonisierung der Ukraine zielt darauf, das Ukrainertum mit Stumpf Stiel auszurotten, und es durch „polnische Kultur“ zu ersetzen. Die grausamsten Mittel sind dazu in der Ukraine angewandt worden. Die polnischen Methoden sind so allseitig und so durchgreifend, daß kaum ein Ukrainer dieses Schicksal noch als etwas Besonderes betrachtet. Vor allem sind die ukrainischen Studenten Objekte der polnischen Verfolgungen, da sie die Träger und Träger der ukrainischen Kultur sind. Kaum ein ukrainischer Student ist bisher dem Schicksal der Freiheitentziehung entgangen. Im westlichen Teil der Ukraine, wo die europäischen Nachbarn eher Möglichkeiten zur Kontrolle haben, ist man etwas vorzichtiger geworden. Um so schlimmer steht es da-

für in den Provinzen Wolhynien und Ostgalizien. Ein ungeheuerlich verzweigtes Netz von Spitzeln sorgt für Denunziation bei den Behörden. Zur „Ueberführung“ Verdächtiger werden geradezu mittelalterliche Folterungen angewandt, um Geständnisse zu erpressen; die Bestandteile des Wasserrotors und ausgiebige Prügel... Im Jahre 1931 sind von den über 7000 in den streuten Sondergerichten 107 Ukrainer zum Tode durch den Strang verurteilt worden. Ein Kapitel für sich, ein beiderseitiger Hohn auf die feierlich beschworenen Minderheitenrechte sind die sogenannten Simultan Schulen, wo angeblich paritätisch in polnischer und ukrainischer Sprache gelehrt wird. Es ist nichts als ein vollendeter Betrug, denn in allen Hauptstädten wird in polnischer Sprache gelehrt, während man sich in der Zeichen- und Turnstunden der ukrainischen Sprache bedient. Die Hand führt, damit die Unterdrückung der von den Ukrainern geschaffenen Bildungsinstitute. Von rund 150 ukrainischen Bezirks- und Dreibibliotheken existieren noch zwei.

Das internationale Rauschgiftabkommen in Kraft

Genf, 11. April (A.A.). Da bis jetzt 28 Staaten einschließlich Deutschlands, Frankreichs und der Schweiz das Abkommen über die Erzeugung und den Handel mit Rauschgiften, das am 12. Juli 1932 in Genf abgeschlossen wurde, ratifiziert haben, wird dieses Abkommen gemäß Art. 30 90 Tage nach dem 10. April, d. h. am 9. Juli ds. Js. in Kraft treten.

Abnahme der Großstadtbevölkerung

Berlin, 11. April (A.A. nach WTB.). Die Bevölkerung der Stadt Berlin nahm im Jahre 1932 durch Todesfälle und Abwanderung um 61.703 Seelen ab. Die preussischen Großstädte haben ebenfalls eine Verminderung ihrer Einwohnerzahlen zu verzeichnen.

Strassenbahnunglück in Wien

Wien, 11. April (A.A.). Bei einem Strassenbahnunfall am 30. März wurde eine Person getötet und 32 verletzt.

Der Kampf gegen den Kommunismus in Finnland

Helsingfors, 11. April. Ein großer Kommunistenprozess ist dieser Tage zu Ende geführt worden. Vor dem Oberlandesgericht in Abo hatten sich nicht weniger als 72 Kommunisten wegen verschiedener hochverrätherischer staatsfeindlicher Handlungen zur Verantwortung zu verantworten. Sämtliche Angeklagte wurden schuldig gesprochen und zu Freiheitsstrafen von ein bis sieben Jahren verurteilt. Das Oberlandesgericht in Wiborg hat vier Kommunisten wegen staatsfeindlicher Agitation und Verbreitung entsprechender Literatur zu Freiheitsstrafen von zwei bis fünf Jahren verurteilt. Einer der Verurteilten war Sokolow, ein führender finnlandschwedischer Handelstreibender, der durch seine Propaganda für einen Seemannstreik Propaganda gemacht wird.

Heute abend 21,30 Uhr im GLORIA Konzert des berühmten Tenors Don Jose Mojica. Preise der Plätze: 75-100-150-200 Pfaster. (1947)

Moskau und der Mussolini-Plan

Moskau, 11. April. Dem von Mussolini entworfenen Viermächtepakt gegenüber hat die Sowjetunion bisher eine kühl abwartende Haltung eingenommen. Der Plan wurde als „vor der Blüte verblüht“ bezeichnet, doch beschränken sich die Sowjetblätter auf kurze mehr oder weniger kritische Bemerkungen.

Die „Leningradskaja Prawda“ nahm dieser Tage in einem früheren Artikel zu dem Plan Stellung und vertrat dabei folgenden Standpunkt: Immer wenn die Gegensätze zwischen den großen imperialistischen Mächten mit einer neuen Verschiebung drohen, werden Versuche gemacht, auf Kosten der Sowjetunion eine Milderung dieser Gegensätze zu erreichen. Einen solchen Versuch bemerkte man auch jetzt. Zunächst zeigte sich das schon darin, daß die Anreger des neuen Paktes mit einer Einbeziehung der Sowjetunion nicht rechnen. Zweitens wären in letzter Zeit in der englischen Presse gewisse Andeutungen darüber erschienen, daß die Sowjetunion eine gewisse Operationslinie für ihre imperialistische Pläne bilden könnte. Daher könne natürlich von einer Einbeziehung der Sowjetunion in die Paktepläne nicht die Rede sein.

Demgegenüber betont nun das Sowjetblatt, die Ausarbeiter der neuen Pläne müßten bedenken, daß die Sowjetunion heute zu den mächtigsten Staaten der Welt zu zählen sei und daher niemals zum Objekt irgendwelcher Pläne gemacht werden könnte. Der Viermächtepakt, so schließt das Sowjetblatt, verringert nicht nur nicht die Gefahr eines neuen Krieges, sondern verschärft die Gegensätze zwischen den imperialistischen Ländern und bringt die Gefahr einer kriegerischen Katastrophe noch näher.

Lest Bücher. Schult den Verstand. Ein gediegenes Lager auch in Jugendschriften finden Sie bei der billigsten Besorgung. Andreas Kapps UNIVERSALBUCHHANDLUNG, Bismarckstr. 10, Berlin, Lestbuch Nr. 308. Telefon 42277

rikanische Binnenmarkt rasch erholen soll.

Theoretisch wäre die amerikanische Krise durch Amerika selbst zu lösen. Der Präsident tut, wie sein Eingriff in das Chaos des Gebahrens der Banken beweist, auch in dieser Richtung, was menschlich möglich ist. Der rein amerikanische Weg würde aber ähnliche Umwälzungen voraussetzen, wie sie Sowjetrußland erlebt. Unter anderem könnte er nur beschritten werden, wenn die Einwohnerbeschäft der Städte auch der Millionenriesen, zum großen Teil wieder Spitzhacke, Schaufel, Pflug und Egge handhaben würde. Die verwöhnte, geübnische amerikanische Großstadtbevölkerung, namentlich auch die bodenfremd gewordenen Arbeitermassen, dahin zu bringen, gehört zu den Herkulesarbeiten, für die Roosevelt sich vorläufig noch nicht autorisiert hat.

Er versucht's zunächst mit der reinigen Rückkehr der Vereinigten Staaten in die Familie der Völker. Fragen drängen sich auf: Werden sie die „Schulden“ bezahlen? Gehen sie an den Verhandlungstisch der Weltwirtschaftstagung, nachdem sie sich finanziell und seelisch durch eine weitgehende Abströmung erleichtert haben? Roosevelts Vertrauensmann Davis verhandelt schon mit den Franzosen und Engländern, wird mit Mussolini sprechen und war auch in Berlin; denn Deutschland redet heute wieder mit England läßt sich wegen der Weltwirtschaftstagung besonders um den Bart gehen. Es denkt an die Zahlungsfrist vom 15. Juni, der es noch mehr als eine halbe Milliarde Goldmark kosten soll. Es war einmal eine Zeit, in der Amerika weltpolitisch und weltwirtschaftlich diktieren konnte, wenn es den Einsatz seiner Macht gewagt hätte. Es war einmal! Weil die Leute unter dem Sternbanner nicht handelten, müssen sie heute verhandeln. Für Deutschland bedeutet das eine Besserung seiner außenpolitischen und wirtschaftlichen Gesamtlage, wenn es entschlossen bleibt, seinen nationalen Willen mit Beharrlichkeit zu behaupten.

Der Moskauer Engländerprozess im Rundfunk

London, 11. April. Die Sowjetregierung hat angeordnet, daß der am 10. April in Moskau vor dem Obersten Gericht der Sowjetunion beginnende Prozess gegen die sechs englischen Ingenieure vom Rundfunk übernommen wird. Ausserdem wird der Sowjetrundfunk einen Überblick vom Prozess in englischer Sprache senden. Die englischen Ingenieure haben amtliche Verteidiger abgelehnt und haben selbst ihre Verteidiger aus den Reihen der Moskauer Anwaltschaft gewählt. Es steht nunmehr fest, daß der englische Botschafter Sir Esmond Ovey nicht nach Moskau zurückkehren wird. Dies wird auf die Veröffentlichung des englischen Weißbuchs zurückgeführt, das die persönliche Stellung des Botschafters in der Sowjethauptstadt unmöglich gemacht hat. Ob ein neuer englischer Botschafter in nächster Zeit ernannt werden wird, steht noch nicht fest. Die britische Regierung will sich offenbar zunächst mit dem gegenwärtig in Moskau amtierenden Geschäftsträger Strang begnügen.

Das Königsduell

Von HANS FRANCK

Es war in der Nacht, bevor Friedrich der Große zum ersten Mal in Schlesien einbrach. Christian von Billebeck stand mit seinem marschbereiten Regiment hart an der Grenze des Schwiebers Kreises, der nach den Plänen des Königs überzogen sein sollte, noch ehe die Wunde begriff, was geschehen war. Da tagüber alles bis auf den letzten Gamaschenknopf von ihm in Ordnung befunden war, hatte Major Billebeck die Offiziere seines Regiments, die er den Namen der beiden ältesten, denen er die Hände überzogen hatte, in das Pfarrhaus, wo ein Quartier aufgeschlagen hatte, zu einem Bierabend eingeladen. Wacker hatten die Nachden, fast alle junge, kecke Kerle, die nach dem Krieg, den sie nur von Hörensagen kannten, wie nach einem Liebesabenteuer Verlangen trugen, darf losgezockt. Immer wieder mußte eine Ordnung über die Straße ins Wirtshaus laufen und die letzten Krüge gegen voll erhalten. Mit einem Ruck standen die Offiziere, selbst die Berühmtesten hielten, als sie wizen sie aus Erz gegessen. Während jedermann auf das „Gute Nacht!“ des Majors wartete, wurde von allen überlegt, was mit den drei Stunden bis zum Ueberqueren der Grenze am besten anzufangen wäre. Im Wirtshaus weiterzehen — nach Hause schreiben — Verse machen — Arm in Arm, die Glut zu küssen, die kausierte Sternennacht demnach zu denken. Das Nächstliegende: Schlafengehen, dachte nicht einer.

Hunters ist wieder frei

Allmählich hat es sich herumgesprochen: Roger Hunters ist vor einigen Tagen ganz still und unauffällig der Freiheit wiedergegeben, nachdem er 11 Monate in der Zelle seines Lagers, der Gefängnisse über seine Missionen hat nachdenken müssen. Oder hat er etwa die Zeit nützlich angewandt? Hat er vielleicht schon neue Pläne entworfen, neue Methoden ausgedacht, neue Opfer im Auge gefaßt? Das ist die Frage, mit der sich hangen Herzen die Antiquitätenhändler wahrscheinlich nicht nur in London, sondern in allen Kunsthandelszentren der Welt beschäftigen. Denn wenn es auf den Welt noch einen gibt, der Roger Hunters an den Mann gestellt werden könnte, so ist das vielleicht Alceus Dosenna, der große italienische Meisterfälscher antiker Kunstwerke. Aber Roger Hunters würde es sich wahrscheinlich verhitzen, hinter Dosenna kommen zu sollen.

Was Roger Hunters, auf seinem Spezialgebiet geleistet hat, übertrifft in der Tat die Leistungen Dosennas, wenn nicht an Qualität, so doch sicherlich an Vielseitigkeit. Was Hunters alles gefaßt an den Mann gestellt werden könnte, wird wohl niemals aufzählen lassen. Aber mit welcher Kühnheit er bei seinen Arbeiten und ihrer Verwertung zu Werke ging, das ergibt sich am besten aus seiner Meisterleistung, der Fälschung des Originals der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung. Kein Mensch wußte, woher einen Tag ein unschätzbar wertvolles Schriftstück kam, als es bei einem bekannten Antiquitätenhändler in Toronto auftauchte. Der Händler ließ sich natürlich nicht verblühen; er veranstaltete Konferenzen und Besprechungen mit Sachverständigen und Historikern. Das Ergebnis war immer wieder dasselbe: er könne sich nur um das Original des berühmtesten Schriftstücks aus der Geschichte der U.S.A. handeln, Roger Hunters hätte viel Arbeit an diesem Werk gewandt und ihm nach peinlich sorgfältiger Anbringung des Textes die letzte Weihe gegeben, indem er das Pergament einige Tage im Rauchfang aufhing. Auf diese Weise erhielt es die echte und ehrwürdige Patina des Alters.

Wölfe

ROMAN VON PAUL v. HAHN. Copyright 1922 by Knorr & Hirth G. m. b. H., München. (8. Fortsetzung.)

Hastiges Leben erfüllte nun das Verwalterhaus, das auf so viele Gäste nicht eingerichtet war. Der salarige, bisher unbenutzte große Raum im Oberstock wurde als gemeinsamer Schlafsaal hergerichtet. Brandt trat seinen bisherigen Schlafraum an die Verwalterdeute ab, wogegen deren großer Zimmer, das ein altertümlicher Kamin schmückte, zum Wohnraum der Herren eingerichtet wurde. Das Erdzimmer blieb seinem Zwecke erhalten. Einige Schwerebetten bereitete die Beschaffung von so vielen Betten, Sesseln, Tischen und weiter Einrichtung. Doch Brandt ließ einfach gewöhnliche Holzgestelle mit Strohsäcken aufstellen, so daß Frau Prokawa bekümmert bemerkte, das Haus werde ja zu reinen Kasernen umgestaltet.

Vier Minuten tot

Herzoperationen werden zwar noch als besonders seltene Gelingenleistungen der chirurgischen Technik registriert. Im großen und ganzen gehören sie aber schon zu den üblichen Leistungen des Chirurgen, der jederzeit bereit sein muß, einem Patienten auch durch einen Eingriff in sein Lebenszentrum das Leben zu retten.

Erst kürzlich wurden der Wiener Aerztegesellschaft einige höchst erstaunliche Fälle von gegliederten Herzoperationen vorgestellt, allein alles bisherige übertrifft nun wohl eine Operation, die in dem Stockholmer Krankenhaus von einem jungen schwedischen Arzt glücklich durchgeführt wurde. Bei einer im Krankenhaus befindlichen Patientin trat eine Herzthrombose auf, etwa 2 1/2 Wochen wie eine Embolie, d. h. also Verstopfung der Blutbahn durch ein Blutgerinnsel oder dergleichen. Der diensttunende Arzt entschloß sich unverzüglich zur Operation. Er legte das Herz frei, und es erwies sich als notwendig, für vier Minuten, die durch Durchführung der Operation notwendig waren, das Herz vollständig vom Blutkreislauf zu trennen. Während dieser vier Minuten mußte man eigentlich die Patientin tot betrachten, da mit der Herzstillheit auch die Atmung ausgesetzt war. Die Operation gelang jedoch, und die Patientin befindet sich auf dem Wege zur Genesung. Nachdem sie vier Minuten eigentlich schon im Reich gewirkt hat, „aus des' Bezirk kein Wander wiederkehr“.

Der Gut-Nacht-Wunsch des Majors blieb wider Erwarten aus. So kehrten die auswachsenden Gedanken der Offiziere zu dem Vorgesetzten zurück. Erst als er alle Augen in die seinen gerungen hatte, begann Major Billebeck zu sprechen. „Meine Herren“, sagte er, und ein Erschauern lief über die Offiziere hin, daß ihre Berausheit zerbrach, wie ein kreiselnder Taubenschwärm vor einem Schuß in alle vier Winde auseinandertrieb. „meine Herren, Sie wissen, daß ich Ihnen keinen Satz so oft und so tief in den Herz gekümmert habe, wie dem; Der König ist der König! Daß ich sie immer und immer wieder geliebt habe: Das Unrecht, das da einem preussischen Offizier von seinem König kommt, ist nicht Unrecht. Es ist Geschick. Und ist zu tragen, wie man trägt, was der da oben einen antut, ich wiederhole: In Stock und Eisen lasse ich den schänden, der König Unrecht geschieht. Der König ist der König! In dieser Stunde jedoch will ich meinem Lebenssatze einen weiteren hinzufügen, für den ich nun jeden von Ihnen reich genug erachte. Der König ist der König! Aber: Einen Hundstodt heißt ich, wer nicht auch dem König gegenüber seine Ehre zu wahren weiß. Lassen Sie mich — das wir eine ganz Versehen — ein Vorkommnis aus meinem Leben erzählen. Ich stand, als ich so jung war wie der König, im unteren, in Kästern. Eines Tages kam

Sahibi ve Nesrifat Müdiri Ahmet Muzaffer

zwei Betten ein Gewehrständer angebracht war, begutachteten die schlesienstrennige tiefe Höhlung der alten Bogenfenster und schließliche wie auf ein Kommando, flogen die Felze von den Säulstern und tumelten sich zu einem unordentlichen Berge auf den rohgerimmerten Bänken, die zu beiden Seiten des geschauerten Tisches in der Mitte des Raumes standen. Mit drohendem Lachen umringten sie Brandt. Lustige Zurufe kreuzten sich. Brandt wehrte sie ab: „Nicht so hastig; als Gäste seid ihr mir alle willkommen. Wer aber arbeiten will, wozu ich euch rief, soll erst die Situation übersehen und sich dann erst entscheiden.“ Der älteste der Fünf, ein mittelgroßer Mann mit der biegsamen Figur des Kaukasiers und einer breiten Silbernarbe unter grauen strahlend gelbem Haar, der frühere russische Generalmajor und Kommandeur der „Wilden Kavalleriebrigade“ im antiholowitschen Kriege, Soboff, hob die Hand als Sprecher: „Was heißt orientieren? — Feldbetten da — Gewehrständer an der Wand — es muß also auch Feld und Ziel geben! Frage, wo ist heiliges Welt? Der Chor wiederholte freudig: „Bravo, alle andere sind dumme! Brandt begriff uns wie eine Vorsteherin ihre höheren Töchter, die kochen lernen wollen!“ Ueber die andern langte eine breite, rötlich behaarte Hand. Der Besitzer derselben übertrug die Freunde beträchtlich: sein hagerer Körper steckte in einem mit Khaki überzogenem Pelze, den er als einziger noch anbehalten hatte, und aus dessen hochgeputzten Kragen ein weißer, feiner, glänzender Halskragen hervorsah. Obgleich Brandt ihnen den Rücken zuekehrte, erkannte er den Griff dieses Hosenbündels und nickte ihm doch einmal mit demselben Zugriffe zurückgerichtet, als er im Taumel des Malariafieber im anatolischen Busch über gefährlichem Wasser hing. Aechzend unter dem harten Schlage drehte sich Brandt um und schrie: „Teufel noch eins, Lawry, wenn du mich totschickst, kriegt du nichts zu essen!“ Grunzend erfolgte die Antwort: „All richtig ist noch derselbe verfluchte Junge!“ Darauf entledigte sich erst der Afrikaner und schließlich an der antiholowitschen Front, Captain George Redington Lawringham, genannt Lawry, bedächtiger seines Pelzes, hing ihm an den ihm im meisten zugehenden Kleiderhaufen und begann dann, die Strohsäcke sachkundig zu untersuchen, um sich rechtzeitig den besten zu sichern. Untertessen kam jeder der anderen Brandt gegenüber zu Worte. Jeder wollte, seiner Erwartung entsprechend, eine bestimmte Auskunft von Brandt und nach einem gewissen Durchgang anderer einigten sie sich darauf, daß sie nachher

Druck und Verlag: „UNIVERSUM“-Gesellschaft für Druck- und Verlagsbetrieb, Bismarckstr. 10, Berlin

Persien

Das internationale Arbeitsamt

Teheran, Ende März. Dieser Tage wird eine Abordnung des Genfer Internationalen Arbeitsamtes erwartet, der unter anderem einer der Direktoren des Arbeitsamtes sowie der persische Sekretär des Amtes, Dschamal Sadeh, angehört.

Die Reise dient Studienzwecken und dem Ziele, eine unmittelbare Verbindung zwischen dem Internationalen Arbeitsamt und den zuständigen persischen Stellen herzustellen.

Die Abordnung wird sich später nach dem Irak und der Türkei begeben.

Zuckerfabrik Keredsch

Teheran, Anfang April. Die Mängel, die sich in der Einrichtung der Zuckerfabrik Keredsch zeigten, sind gemäß dem Vertrag zwischen der persischen Regierung und der tschechoslowakischen Maschinenfabrik, die die Einrichtung geliefert hatte, von der Gesellschaft behoben worden.

Zu diesem Zwecke hatte sich der Direktor der tschechischen Lieferfirma in Begleitung eines Ingenieurs nach Persien begeben.

Palästina

Steuererleichterung für Kleinbauern

Jaffa, Anfang April. (Eigener Dienst der „T. P.“)

Die Palästina-Regierung teilt amtlich mit, daß sie sich entschlossen hat, den arabischen Kleinbauern den größten Teil der rückständigen Zehntsteuern, soweit sie auf die Zeit vor 1930 zurückgehen, sowie einen Teil der Werksteuern und der Rückzahlungen für die gewährten Saatgutdarlehen zu erlassen.

Dieser Entschluß wurde in Rücksichtnahme auf die allgemeine Armut der Fellachen und im Hinblick auf den Umstand gefaßt, daß die palästinische Landwirtschaft nunmehr 3 Jahre hintereinander unter Miltärsorgen, sowie wiederholt unter Heuschrecken- und Feldmausplagen zu leiden hatte.

Insgesamt belaufen sich die gewährten Nachlässe auf L.P. 91.500, wovon L.P. 26.500 auf die Saatgutdarlehen, L.P. 54.000 auf die ausstehenden Zehntsteuern und L.P. 11.000 auf die Werks- (Immobilien-)steuern entfallen. Bei den Anleihen betragen die Nachlässe rd. 50 Prozent der Ende Januar 1933 ausstehenden Beträge.

Neue Wege für die Apfelsinaufuhr

Jaffa, Anfang April. (Eigener Dienst der „T. P.“)

Einer Privatmeldung der Jaffa Citrus Exchange zufolge hat die Regierung von Kanada die Jaffa-Orangen für die Zeit vom Januar bis einschließlich April vom Einfuhrzoll befreit.

Während nun die anderen die Betten ausleihen und ihre Sachen in die einfachen Wandstühle verteilen, trat als Letzter Theodor Graup, der Deutsch-Russe, auf Brandmales, hastrückte ihm die Hand hin, sein schmales, hohes Gesicht mit den tiefhängenden Augen und den feinen Lippen unter etwas zu langer Nase strahlte vor innerer Genugtuung: „Dieser Sumpf hat so viel Leben, und um dieses Haus herum weht so viel Unsichtbares — ich danke dir, Brandt, daß du mich gerufen hast.“

Brandt klopfte dem Kleineren freundschaftlich auf die Schulter: „Für dich alten Genesener gibt es hier genug zu studieren; ich hoffe sehr auf deinen Bestand — wir unterhalten uns noch besonders darüber!“

Still, nach seiner Art, nahm nun Graup mit dem letzten Bette und dem abgelegenen Wandstuhle vorlieb, den ihm die schnelleren Kameraden übrig gelassen hatten. Eine halbe Stunde später fanden sich alle zum Essen ein. Auch hier wurden die Plätze nach Schnelligkeit und Veranlagung verteilt. Frau Prokowska trug selbst die Speisen herein und hinter ihr schleifte eine alte Magd den großen Kübel voll Eis, aus dem Schnaps und Weinflaschen vielerlei Art aufgeschichtet lagen. Brandt stellte die Freunde vor und die alte Frau, die anfangs ein wenig bedargen sich die Hände rieb und nicht recht wußte, was sie diesen Fremden und fröhlichen Herren sagen sollte, wurde schnell vertraut, als sie die ungewohnten, freundschaftliche Haltung gewahrte, mit welcher die Gäste sie zugleich umringten.

Nach dem Essen, als man im Wohnzimmer um die knackenden Schenkel des Kamines saß und rauchte, unterrichtete Brandt die Freunde ausführlicher über seine Aufgaben und verfallte die Obliegenheiten. An Hand der Karte erklärte er ihnen die schwierige Lage der 33 Dörfer und zeigte, wo die Hauptertragsgebiete der Bienen waren. Zu berücksichtigen waren die nahe bolschewistische Grenze und die gebietenen, nur den widerpenstigen und verschwiegenen Eingeborenen bekannten Sumpfpfade. Brandt beendete seine Darstellung, indem er der Meinung Ausdruck gab, daß in erster Linie die Bienen gezüchtet werden müßten, um dem bereits ein abschreckendes Beispiel anstrahlenden, anderwärts aber, und dies schien Brandt

Tauschabkommen mit Amerika

Teheran, Anfang April. Die Verhandlungen, die seit einiger Zeit zwischen dem Handelsministerium und dem Vertreter einer amerikanischen Gesellschaft, Dr. Friedlieb, über ein Automobil- und Gummireifenmonopol geführt wurden, haben zu einem grundsätzlichen Übereinkommen geführt.

Als Gegenleistung werden sich die Amerikaner verpflichten, Schafdarne und Tabak aus Persien zu beziehen.

Die neuen Maße und Gewichte

Teheran, Anfang April. Das Handelsministerium hat der Regierung einen Gesetzentwurf vorgelegt, wonach das Gesetz über die neuen Maße und Gewichte sofort in Kraft gesetzt werden soll.

Zollfestsetzung

Teheran, Anfang April. Man schreitet zur Zeit zur Bildung der gesetzlich vorgeschriebenen Zollschätzungsausschüsse. Das Handelsministerium hat an die Provinzverwaltungen entsprechende Anweisungen gegeben.

Wasserversorgung von Nablus

Jaffa, Anf. April. (Eigener Dienst der „T. P.“)

In Nablus wird demnächst mit dem Bau einer auf L.P. 16.000 veranschlagten Wasserversorgungsanlage begonnen werden, nachdem die Aufforderung zur Einreichung von Angeboten schon vor längerem an die in Frage kommenden Firmen ergangen ist. Zur Finanzierung des Unternehmens hat die Nabluser Stadtverwaltung eine von der Regierung garantierte Anleihe ausgeben lassen.

Neue Kontingente

Jaffa, Anfang April. (Eigener Dienst der „T. P.“)

Die Palästina-Regierung hat die teilweise Kontingentierung der Mehl-, Gries-, Weizen-, Roggen- und Olivenöleinfuhr verfügt. Die Mengen werden von Vierteljahr zu Vierteljahr durch den amtlichen Handels- und Industrieausschuß festgesetzt, und zwar für jeden Bezirk, jeden Einfuhrplatz und jeden Einfuhrhändler getrennt. Dieser Ausschuß ist jedoch befugt, zu jeder Zeit für jedes beliebige Vierteljahr nach freiem Ermessen zusätzliche Mengen zu bewilligen. Getreide, Mehl oder Olivenöl, das aus Syrien oder Transjordanien eingeführt wird und das Erzeugnis dieser Länder ist, bleibt von der Kontingentierung ausgeschlossen.

Die Überwachung der Getreide-, Mehl- und Olivenöleinfuhr ist in Palästina an sich nichts Neues. Schon seit 1930 durften die genannten Artikel nur auf Grund besonderer Erlaubnisse eingeführt werden. Anstelle dieses Erlaubnisschein-Systems ist nunmehr die obige Regelung getreten.

DEUTSCHLAND

Die Rückzahlung des Rediskontkredits

Erleichterung der deutschen Schulden- und Zinsenlast.

Berlin, 11. April. Die Verlängerung des am 4. März fällig gewordenen Rediskontkredits der Reichsbank von 70 Millionen Dollar ist insofern auf Schwierigkeiten gestoßen, als die Gläubigerbanken anlässlich der kürzlich beobachteten Bewegungen des Dollarkurses eine besondere Währungsversicherung durch eine vergrößerte Goldklausel verlangten, deren Ansatz wiederum Schwierigkeiten bereite. Die Reichsbank hat deshalb den Gläubigerbanken angeboten, von der Änderung der Währungs-klausel abzusehen oder die Rückzahlung des Kredits entgegenzunehmen. Nachdem eine der Gläubigerbanken sich für die Rückzahlung entschieden hat, ist damit zu rechnen, daß in den nächsten Tagen die entsprechenden Goldbewegungen stattfinden werden.

Den Entschluß der Reichsbank, den Querschnitt eines Teiles der ausländischen Kreditgeber durch die Rückzahlung des Rediskontkredits ein Ende zu bereiten, stellt man als einen wichtigen Wendepunkt in der internationalen Stellung zu den Auslandsgläubigern wertend. Der Entschluß mag vor allem für Frankreich etwas überraschend und peinlich sein, da bisher die Rediskont mit politischen Gesichtspunkten verbunden zu müssen und bei jeder notwendigen Verlängerung des Kredits sein „Entgegenkommen“ von der Erfüllung politischer Forderungen abhängig machen wollte. Die Reichsbank hat nun mit anerkannter Wertigkeit zum Ausdruck gebracht, daß das aus erwachte Deutschland nicht in der bisher geübten Weise mit sich spielen läßt.

Die Gegner dieses neuen Deutschland glauben allerdings mit pessimistischer Stimmungsmache den Schritt der Reichsbank begleiten zu müssen. Tiefgründige Begründungen für irgendwelche Gefahren, die der Reichsbankent-schluß nach sich ziehen könnte, sind aber bisher nicht vorzubringen. Denn das Hauptargument, daß die Golddeckung unterschritten würde, ist schon längst durch die einfache Tatsache wiederlegt, daß trotz des Rediskontkredits, der bekanntlich nur zum Zwecke der Erhaltung der Golddeckung aufgenommen wurde, diese schon seit 1 1/2 Jahren unter der vorgeschriebenen 40 Prozentige Grenze gesunken ist, ohne eine Erschütterung des Wirtschaftlebens aus diesem Grunde herbeizuführen.

Zu irgendeiner Beunruhigung der Öffentlichkeit infolge der Rückzahlung des Rediskontkredits liegt also gar keine Veranlassung vor. In finanzpolitischen Kreisen ist die Ankündigung des Vorhabens der Reichsbank mit großer Ruhe und Befriedigung aufgenommen worden. Es bedeutet dieser Schritt zweifellos eine große Erleichterung der deutschen Schuldenlast und eine noch bedeutendere Befreiung von einer drückenden Zinslast. Diese doppelte Bereinigung ist um so mehr zu begrüßen, als der Rediskontkredit seinen ursprünglichen Zweck der Erhaltung der Deckungsgrenze schon lange nicht mehr erfüllte. Für unser Verhältnis zu den Auslandsbanken ist es von hervorragender Bedeutung, daß die Reichsbank mit ihrem Schritt sich wieder ihre freie Stellung gegenüber der BIZ, errungen und die Gleichstellung mit den anderen ausländischen Staatsbanken wiedererlangt hat. Die Stellung Dr. Schaechts bei den Beratungen des Direktoriums der BIZ ist sicherlich gestärkt worden. Der Rediskontkredit wurde im Juli 1931 von den Staatsbanken von Amerika, England, Frankreich und der BIZ der Reichsbank in Höhe von 100 Millionen Dollar zur Verfügung gestellt, als infolge der Bankkrise die Reichsbank Mangel an Zahlungsmitteln hatte. Der Kredit mußte wiederholt Male verlängert werden und war das letzte Mal am 4. März fällig geworden. Bei den Verhandlungen über die Verlängerung stieß man auf Schwierigkeiten, da die Gläubigerbanken wegen der Bewegung des Dollarkurses eine besondere Sicherheit durch eine besondere Goldklausel verlangten.

Ingenieure der Reichsbank, die die Währungs- und die Rückzahlung des Kredits im Hinblick auf die praktische Ausführung, die heute eine Währungsfrage nicht mehr auf der schematischen Golddeckung basiert, sondern daß sie noch von ganz anderen Faktoren getragen wird.

Abgesehen von dem Vertrauen, das die gesamte Wirtschaft seit dem politischen Umschwung wieder erfaßt hat und das man auch

in die Person des neuen Reichsbankpräsidenten setzt, hat die Reichsbank auf finanzpolitischem Gebiet durch die Devisenkontingentierung die Bestimmung über den Abfluß von Reichsmark jederzeit fest in der Hand. Außerdem sind unsere weiteren Zahlungsverpflichtungen durch das Stillhaltenkommen festgelegt.

Der Entschluß zur Rückzahlung des Rediskontkredits ist die erste bedeutende finanzpolitische Maßnahme in dem neu erwachten Deutschland und unter der neuen Reichsbankleitung, die über die Heimatgrenzen hinausgreift. Deutschland hat damit gezeigt, daß es willens ist, sich von der drückenden Schuld- und Zinsenlast zu befreien, soweit ihm das nach seiner gegenwärtigen Wirtschaftslage, die wie aus dem Erbe der vergangenen Systeme übernehmen mußten, möglich ist.

Englische Pressestimmen

London, 11. April. Die Erklärung der Reichsbank über die Rückzahlung des 70-Millionen-Dollar-Kredits hat in der englischen Presse eine Reihe von Urteilen über die deutsche Finanzlage ausgelöst, die keineswegs einheitlich sind.

„Financial News“ steht auf dem Standpunkt, daß die Rückzahlung des Kredites eine befriedigende Entwicklung zeige. Der Beschluß sei ein Überwinden gekommen, liege aber in der Lage der Anschauungen Schachte, der schon mehrfach die ganze Operation als ein Verachleierungsmanöver bezeichnet habe. Die Rückzahlung habe zwei Vorteile für Deutschland: Sie stärke infolge Fortfalles der Zinszahlung die Leistungsfähigkeit Deutschlands für Zahlungen nach dem Auslande und verbessere die Stellung Deutschlands im Direktorium der BIZ, da Deutschland jetzt nicht mehr als Schuldner der BIZ, sondern auch auf diesem Gebiet der Grundsatze der Gleichberechtigung zur Anwendung gebracht werden kann.

„Financial Times“ sagt, daß die Lage Deutschlands in Londoner Bankkreisen eine gewisse Besorgnis auslöse, Beobachter in der City fragten sich, ob nicht der Zeitpunkt herannahe, wo Deutschland es für unmöglich erklären würde, die Zinsen auf das Stillhaltgut haben im Auslande abzuführen.

Der Handelsberichterstatte des „Daily Herald“ meint, daß die Rückzahlung der Kredite nach Ansicht englischer Finanzautoritäten möglicherweise zu einem Aufgeben des Goldstandards in Deutschland führen könne.

Neue Scheidemünzen

Berlin, 1. April (A.A.)

Im Laufe des Sommers werden neue Silber- und Nickelmünzen geprägt werden und zwar Silberstücke zu 2 und 5 RM, Nickelmünzen zu 1 RM. Im ganzen werden neue Münzen für 1,5 Milliarden RM. ausgegeben.

Besserung der Lage

Berlin, 11. April (A.A. nach WTB.)

Nach den Berichten der Deutschen Industrie- und Handelskammer hat sich die Wirtschaftslage im Laufe des März etwas gebessert. Man schreibt dies allgemein der Festigung der politischen Lage zu.

Albanien

Zur albanischen Agrarreform

Tirana, 10. April. König Zog I. hat an den Ministerpräsidenten ein Handschreiben gerichtet, in dem er darauf hinweist, daß durch die Bestimmungen des Gesetzes über die Agrarreform zwar einem Teil der Bevölkerung Arbeitland gewährt worden ist, daß jedoch verschiedene Volksschichten außerhalb dieser Berechtigung geblieben sind. Es sind dies Albaner, die im Ausland gelebt haben und aus vielen Gründen sich gezwungen sahen, in ihr Vaterland zurückzukehren, wo der größte Teil nun ohne Haus, Herd und Land dasteht. Hierzu kommen jene Bergbauern, die nicht genügend Land besitzen, um durch dessen Bearbeitung ihr Leben auskömmlich zu sichern. Schließlich haben die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise viele Leute, die anderen Berufen angehören, um ihre Daseinsgrundlage gebracht und es sei notwendig, diese Elemente der Landwirtschaft zuzuführen.

Neue Wörterbücher

TUERKISCH-DEUTSCH

von SEKI DSCHEMAL. Professor an der Deutschen Schule und Handelschule. Das sechste erweiterte Werk ist nach den allerneuesten Reformen der türkischen Sprache unter Berücksichtigung der Aussprache bearbeitet, es kann allen, die beide Sprachen beherrschen wollen, bestens empfohlen werden.

Preis 150 Piaster. Buchhandlung KANAAT, Istanbul, Ankara Caddesi 133

DEUTSCH-TUERKISCH

von RAGIP RIFKI. Das Wörterbuch ist ein neues wertvolles Hilfsmittel für alle Deutschen, die in der Türkei leben und sich mit dem Gebrauch der türkischen Sprache vertraut machen wollen. Zur Erleichterung des Gebrauchs beim Studium ist dieses Buch mit dem neuesten angeführten in einem Band zusammengefaßt, der nur

350 Piaster kostet

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft

BERLIN. In der Türkei: Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft. FILIALE ISTANBUL. ISTANBUL u. GALATA. In Bulgarien: Kreditna Banka (Kreditbank) S O F I A. FLOVDIV, RUSTSCHUK, VARNA.

Während der Monate Februar und März findet Verkauf des renommierten BOMONTI-DOPPELBIER statt. In Flaschen überall erhältlich zum Preise von 37 1/2 Pst.

Märkte und Börsen

Stambuler Börse

Table with columns for Aktien, Obligationen, and various stock prices including Anatolische Eisenbahn, Konstantinopler Straßenbahn, etc.

Frankfurter Abendbörse

Frankfurt, 11. April. Bei mäßig belebtem Geschäft zeigte die heutige Abendbörse weiter feste Haltung. Die Umsätze beschränkten sich aber nur auf kleinere Käufe der Kullisse während der Kundenschaft fast gänzlich fehlten.

Was hilft gegen Wanzen? Diametan. Diametan tötet alles Ungeziefer samt den Eiern: Läuse, Wanzen, Bettwanzen, Spinnen, Fliegen, etc. Bei schwacher Verwanzung hilft auch Certan.

„WIRTSCHAFTSDIENST“

Herausgegeben von Hamburgischen Weltwirtschaftsarchiv an der Universität Hamburg in Verbindung mit dem Institut für Weltwirtschaft und Seeverkehr an der Universität Kiel im 18. Jahrgang. Regelmäßig wöchentlich. LÄNDERBERICHTE, ANMERKUNGEN, SCHIFFFAHRTSBERICHTE, WIRTSCHAFTSZAHLN, WARENMÄRKTE, AUFSATZE.

DEUTSCHLAND

Teh nahe keine Anzeige, weil mein Geschäft schlecht geht! bedeutet, dass Sie Ursache und Wirkung verwechseln!

Schiffsmeldungen.

Laster, Silbermann & Co.

Deutsche Levante-Linie
Hamburg.



Regelmäßiger Dienst zwischen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Dünkirchen, Istanbul, dem Schwarzen Meer und zurück.

In Istanbul von Hamburg, Bremen, Antwerpen und Dünkirchen erwartete Dampfer:

D. „GALILEA“ erw. gegen den 12. April
D. „DERINDJE“ erw. gegen den 23. April
D. „MILOS“ erw. gegen den 30. April
* Eldinet Hamburg-Istanbul.

Nächste Abfahrt nach Burgas, Varna, Konstantza, Galatz und Braila:

D. „DERINDJE“ ladet zw. 25 u. 27. April

Nächste Abfahrten von Istanbul nach Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam:

D. „AVOLA“ ladet zw. 10 u. 12. April
D. „TINOS“ ladet zw. 17. u. 18. April
D. „ANKA“ ladet zw. 20. u. 21. April
D. „GALILEA“ ladet zw. 30. April u. 1. Mai

Nächste Abfahrten von Istanbul nach London:

D. „TINOS“ ladet zw. 17. u. 18. April
D. „ANKA“ ladet zw. 20. u. 21. April

Nächste Abfahrt nach Batumi:
D. „GALILEA“ ladet zw. 14 u. 15. April
Annahme von Gütern auf direkte Durchfrachtkontingente nach Berlin, Dresden, sämtlichen Rheinorten sowie nach Schweden, Norwegen, Dänemark und sämtlichen Ostseehäfen.

Direkte Kontingente nach den Häfen von Nordamerika (New York, Boston, San Francisco, Los Angeles usw.).

Kuba, Mexiko: (Yerra Cruz, Tampico usw.). Südamerika: Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires, Valparaiso usw.). Fern Ost: (Ceylon, Schanghai, Singapur, Yokohama, Wladivostok usw.).

Niederländisch-Indien: (Batavia, Sumatra, Java usw.).

Australien: (Adelaide, Melbourne, Sidney, Fremantle usw.).

Änderungen vorbehalten.

Luffahrten mit dem „Grafen Zeppelin“.
Nähere Auskunft erteilen die Generalagenten: LASTER, SILBERMANN & Co., Galatz, Bogazianli Han 49-50, Telefon 44647.

Skutari - Beschtitsch

Werktag	Skutari-Beschtitsch	Beschtitsch-Skutari
6 10	16	—
5 30	15 25	**
6 50	17 05	—
7 10	17 35	7
7 35	18	—
7 55	18 50	7 45
8 15	19 30	8 05
8 35	20 05	8 25
9	20 30	8 45
9 30	—	9 15
10 20	—	9 50
10 45	—	10 30
11 35	—	11
12	—	11 45
12 35	—	12 15
13 10	—	13
13 40	—	13 30
14 10	—	14
14 30	—	14 20
15 20	—	15

** Kabatach-Beschtitsch.
*) Kabatach-Skutari.

DAS GELBE GESICHT

NEUER ROMAN IN DER ILLUSTRIERTEN ZEITUNG **JZ**

PERSERTEPPICH-HAUS
KASSIM ZADE ISMAIL u. IBRAHIM NOVI
Istanbul, Mahmud Paşa, Abad Efendi Han 2-3.
Telefon Nr. 22 433.

Aus der Stadt.

Personalien

Der vom Turnverband verpflichtete zweite Leichtathletik-Trainer, Herr Karl Prack ist in Istanbul eingetroffen. Herr Prack ist Absolvent der deutschen Hochschule für Leibesübungen.

Erdbeben

In der Nacht auf heute um 11 Uhr 22 Minuten ereignete sich ein leichtes Erdbeben in unserer Stadt, das infolge seiner kurzen Dauer kaum spürbar war.

Falsche Banknote

Ein Beamter der französischen Bank für die Länder des Nahen Ostens fand beim Ordnen von Geldscheinen eine falsche 100-Pfundnote auf, von der er sofort der Polizei Mitteilung machte. Der Beamte gab an, den falschen Geldschein von der Ottomanbank erhalten zu haben. Die Untersuchung der Polizei über die Fälscher haben bisher zu keinem Ergebnis geführt.

Weiterer Heroinschmuggler verhaftet

Im Zusammenhang mit dem Heroinschmuggel wurde von der Polizei ein bekannter reicher Armenier unter dringendem Verdacht, an der Finanzierung beteiligt gewesen zu sein, in Schutzhaft genommen. Da die diesbezüglichen Untersuchungen noch nicht abgeschlossen sind, wird im Polizeipräsidium der Name des in Frage kommenden Geldmannes geheim gehalten.

Schachturnier der Deutschen Schule

Die Schachliebhaber der OIL der Deutschen Schule gründeten im Januar 1933 den „Schachklub-Deutsche Schule“. Zum Vorsitzenden wurde der allgemein beliebte Dr. Winterholler gewählt. Direktor Scheuermann und Rektor Preußner waren so freundlich, die Ehrenmitgliedschaft anzunehmen. Die meisten Lehrer und Lehrerinnen sowie alle schachspielenden Schüler der oberen Klassen wurden Mitglieder.

Da mehrere Mitglieder im Klub als gute Spieler anerkannt wurden, wurde das erste Schachturnier organisiert. Dieses begann am 15. März 1933. Mit jedem Tag wuchs das Interesse der Schüler für dieses Turnier. An diesem Wettkampf nehmen nur Schüler teil. Ueber den Ausgang des Turniers wird hier später berichtet werden. I. B.

Wasserflugzeug - Weltrekord

Rom, 11. April.
Der italienische Fliegerleutnant Ascello erreichte heute mit einem Wasserflugzeug auf dem Gardasee mit einer Stundengeschwindigkeit von 682,403 Stundenkilometer einen neuen Weltrekord mit Wasserflugzeugen und schlug damit den bisherigen englischen Weltrekord von 655 Std./km.

OHNE REKLAME

KEINE EINNAHME!

Landesplanung und Städtebau

in Deutschland

Auszug

aus dem Vortrag von o. Prof. Hermann Ehligitz, Technische Hochschule Berlin.

Wirtschaftsplanung ist die erste Voraussetzung für den Ablauf jedes Wirtschaftsgeschehens. Das Siedlungswesen der hochkapitalistischen Zeit war systemlos dem „freien Spiel der Kräfte“ überlassen. Gegen diese Systemlosigkeit hat die Technik in Deutschland im Siedlungs- und Verkehrswesen den Kampf um Ordnung praktisch aufgenommen. Der Weg führte von der Bauordnung zum Städtebau, vom Städtebau zur Landesplanung, zur Nationalplanung, zur Kontinentalplanung und zur umfassendsten Form, der Weltwirtschaftsplanung, wenn der augenblicklichen Weltwirtschaftskrise wirkungsvoll begegnet werden soll.

Der Städtebau hat die Aufgabe für kommunal begrenzte Gebiete die Grundlagen der weiteren wirtschaftlichen, verkehrstechnischen, wohnwirtschaftlichen und baulich-künstlerischen Entwicklung festzulegen. Die Landesplanung leistet dasselbe für den übergeordneten Wirtschaftsraum. Beide führen auf dem überkommenen Erbe aufbauen und es nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten ordnen, um in Zukunft für die einzelnen Flächen des Wirtschaftsraumes die höchste wirtschaftliche Nutzung zu ermöglichen und einen neuen, zweckmäßigen, einheitlichen und geschlossenen Siedlungs- und Wirtschaftsaufbau herbeizuführen. Für diese Aufgaben ist es unumgänglich notwendig, den Planungsstellen gesetzliche Handhaben zu geben, damit die gesamte Volkswirtschaft, also vor allem auch die Landwirtschaft, stärker als bisher in das System der zukünftigen Wirtschaft planmäßig einbezogen wird.

Bei den Arbeiten des Städtebaues und der Landesplanung handelt es sich einmal um die vorbereitenden Arbeiten, die „Analyse“ des gegenständlichen Raumes und weiter um die praktisch gestaltende Planung, die „Synthese“ für die wirtschaftliche Entwicklung in Gegenwart und Zukunft.

An Hand zahlreicher, gutgelungener Beispiele zeigt Prof. Ehligitz einen Ueberblick über die Arbeiten des Städtebaues und der Landesplanung in Deutschland. Die Einzelheiten der vorbereitenden und der gestaltenden Arbeiten zeigt er am Beispiel des Rheinisch-Westfälischen Industriegebietes und im besonderen am Beispiel des Generalisierungsplanes für Essen, deren Stadt im Herzen dieses Industriebezirks, deren Wirtschaftsraum Prof. Ehligitz in den Jahren 1926-27 bereits planvoll gestaltete.

Aus der Hauptstadt

Ministerrückkehr

Ankara, 11. April (Tel.)
Justizminister Jusuf Kemal Bej ist heute morgen aus Istanbul und Innenminister Schükür Kaja Bej heute abend aus Ismir in der Hauptstadt eingetroffen.

Aus der Provinz.

Verhafteter Standesbeamter

Izmir, 11. April.
Der Standesbeamte Seki und ein weiterer Beamter namens Hafis wurden auf Beschluß des Verwaltungsrats des Wilajets verhaftet. Die Verhafteten stehen im dringenden Verdacht, unbefugten Personen durch falsche Eintragungen neue Geburtsurkunden ausgehändigt zu haben.

Ungehörliche Rede?

Die Stambuler Rechtsanwältkammer hat gegen den Advokaten Adato Efendi Untersuchungen eingeleitet, weil dieser zu einem schwebenden Prozess in zweideutiger Art erklärt haben soll, daß die türkischen Gerichte nicht befugt wären, diesen Prozess zu verhandeln.

Bankfeiertage

Die hiesigen Banken bleiben anläßlich des Osterfestes am Sonntag den 16. April und anläßlich des Nationalfestes am Sonntag den 23. April 1933 geschlossen.

Wetterbericht

Der gestrige Barometerstand um 9 Uhr abends war 763, heute um 7 Uhr morgens 761 mm. Die Winde waren veränderlich und erreichten eine Geschwindigkeit bis zu 4 Sekundenmetern. Die höchste gestrige Tagestemperatur betrug 11, heute die niedrigste 6 und um 7 Uhr morgens 9 Grad Celsius. Bei weiteren veränderlichen Winden wird das Wetter für heute leicht bewölkt werden.

Şu dağların ardında

(Hinter diesen Bergen)

Ein Werk des Leiters des städtischen Konservatoriums, Jusuf Ziya Bej, über seine Wahrnehmungen und Empfindungen unter den Järlücken auf dem Lande. Das Büchlein enthält sehr feinsinnige und schöne Dörterzählungen aus der Welt und dem Leben des anatolischen Bauern. Die interessantesten Schilderungen, die in rein türkischer und doch sehr flüssiger Sprache gehalten sind, verschaffen dem Leser einen Blick in die Empfindungswelt der fleißigen anatolischen Bauern.

Von nur 25 Pfennig überall erhältlich ist, jedermann sich mit dem Wesen des anatolischen Bauern vertraut machen möchte.

Julius K. Giebner

Älteste deutsche Bau- u. Möbelschleiererei am Platze. — Beyoglu, Taxim, Melik Sokak Nr. 24, Telefon: 44236.
Sämtliche Bau- u. Möbelschleierarbeiten, Büro-, Geschäfts- u. Wohnungseinrichtungen, sowie Polstermöbel jeder Art, Verpackungen, Transporter usw. werden bei prompter und gewissenhafter Ausführung zu mäßigen Preisen übernommen.

Perserteppich-Haus KASSIM ZADE ISMAIL u. IBRAHIM NOVI
Istanbul, Mahmud Paşa, Abad Efendi Han 2-3, Telefon Nr. 22 433.

Russisches Handelshaus
Benedato & Co.
BEYOGLU, HAMALBASCHI 38, Telefon 43332
Fleisch und Delikatessen
Gemüse, Geflügel, Käse

Für das Osterfest
bieten wir Ihnen ganz besonders feine Fleisch- und Wurstwaren zu billigen Preisen
Salami, verschiedene Dauerwurst, Pariser Wurst, ganz frische Mettwurst, Leberwurst, Preßkopf schwarze Wurst, Wiener Wurst, gekochter und roher Schinken, Speck, Wildschweinschinken, Kaviar (auch russischer), Heringe.

KIRCHEN, VEREINE UND VERANSTALTUNGEN.

Deutsche Evangelische Kirche.

Am Gründonnerstag nachmittags um 5 Uhr wird in unserer deutsch-evangelischen Kirche eine Abendmahlfeier gehalten.

Am Karfreitag um 10,30 Uhr findet ein Gottesdienst mit anschließender Abendmahlfeier statt.

Die Gemeinde wird herzlich dazu eingeladen, insbesondere die männlichen Mitglieder, die an den Sonntagen durch ihren Beruf verhindert sind, an den Gottesdiensten teilzunehmen.

Am Ostermontag um 10,30 Uhr Festgottesdienst.

Die Gemeindegewerkschaft ladet alle alleinstehenden und berufstätigen Frauen und jungen Mädchen zu dem jeden Sonntag nachmittags um 4 Uhr im Pfarrhaus, Aynali Çesme, stattfindenden geselligen Beisammensein, besonders am 1. Osterfeiertag, herzlich ein.

Die Sprechstunde der Gemeindegewerkschaft fällt am Gründonnerstag, den 13. April und am Montag, den 17. April ds. Js. aus.

Die nächste Sprechstunde ist am Donnerstag, den 20. April zur gewöhnlichen Zeit.

St. Georg.

Gottesdienst in der Kirche.
Gründonnerstag um 8 Uhr feierliches Hochamt mit gemeinschaftl. hl. Kommunion. — Nachmittags um 5 Uhr Beisammensein.

Karfreitag um 8 Uhr Beginn der Zeremonien. — Nachmittags 4 Uhr heiliger Kreuzweg; 5 Uhr Predigt.

Karsamstag um 7 Uhr Beginn der hl. Zeremonien, danach Hochamt.

Ostersonntag hl. Messen um 7 und 8 Uhr; Hochamt mit Predigt um 9½ Uhr. — Nachmittags um 2½ Uhr hl. Segen. — Ostermontag 8 Uhr Singmesse.

Teutonia.

Heute Mittwoch Stammtisch: Alemannia.

Jeden Freitag großer Frühschoppen.

Teutonia - Turnabteilung.
Übungsabende jeden Mittwoch und Sonnabend in der Turnhalle der Deutschen Schule.

Damen-Riege: 6 Uhr 30 — 7 Uhr 40
Herren-Riege: 7 Uhr 40 — 9 Uhr 40.
Alte Herren-Riege: nur Mittwochs: 7 Uhr 40 — 9 Uhr.

Deutscher Fußball Klub Istanbul.
Heute, Mittwoch, den 12. April, abends 9 Uhr
MONATSVERSAMMLUNG.
Um zahlreiches Erscheinen bitten
Der Vorstand.

Deutscher Ausflugsverein.
Ostersonntag, den 16. April 1933:
AUSFLUG NACH HALKALI.
Treffpunkt auf dem Bahnhof Sirkeci, 8.30 Uhr Abfahrt nach Jeschiköy. Ankunft: 9.08 Uhr. Wanderung über Sabraköy zur Landwirtschaftlichen Schule in Halkali (2 Stunden). Besichtigung der Gartenanlagen und Mittagsgast.

Dann Rückwanderung nach Küçük Çekmece. (1½ Stunden).
Heimfahrt mit dem Zug (17.20 Uhr). An Sirkeci: 18 Uhr. Der Vorstand.

Die grosse Flugzeuglotterie
Die neue Klasse beginnt.
Die 1. Ziehung findet am 11. Mai statt.
Verlangen Sie den Gewinnplan der neuen Klasse mit den zahlreichen Gewinnen und Prämien.

Erste Wiener Wäsche-Feinputzerei
M. BORITZER
reinigt und bügelt alle Sorten von Wäsche
MAESSIGE PREISE — SCHNELLE BEDienung
Pera, Venedigatrasa No. 24 Tel. 41259

Einmal ist keinmal!
darum
annonciere ständig!

KLEINE ANZEIGEN

Ma zu 20 Worten Lit. —
Anzeigenannahme in der Verwaltung sowie in den Buchhandlungen CARON, E. KALIS und KAPPS.

Gutmöblierte 6-Zimmer-Wohnung, sonnig, luftig, mit Gasbad usw. an deutsches Ehepaar zu vermieten. Anfragen unter „Gutmöbliert“ an die Geschäfts-Blattes erbeten. 2966

Kinderfräulein (jüngeres bevorzugt) zu kleinem Kinde gesucht. Schriftliche Angebote unter „Jung“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 2967

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen per sofort gesucht. Zu erfragen bei Buchhandlung KAPPS. 2969

Billig zu verkaufen:
Die Woche Jahrgänge: 1912, 1913, 1914, 1925, 1926, 1927, 1928 und 1929. Jeder Jahrgang in 4 Bänden in Leinen gebunden und in gut erhaltenem Zustande. Es können auch einzelne Jahrgänge abgegeben werden. — Zu besichtigen bei: JACQUES, Galata, Mahmudiyestraße 5. (Neben Banco di Roma).

Zahnarzt.
Med. Univ. Dent. E. HAYON
Zahnärztliche Zahnklinik in Pera, Pera 41663.
Bitte mich nicht mit meinen Namensvettern zu verwechseln.